

Die XLVII. Frage.

Ob die Tugend in dem Mittel bestehe?

DB gleich das Mittel der Punct ist / von / in / und aus welchem die voll-
ständige Kundung umgeföhret / und der Tugend Stelle beygemä-
ßen wird / so kan sich doch der Mensch darinnen nicht betragen / noch belus-
tigen : Wann ein erbarer Mann seinen Weg gehet / wird ihn niemand
ansehen ; sobald aber ein Narr lachet / oder weinet / wird er eine grosse Auf-
sicht verursachen. Der HERR Christus / welcher ein Spiegel aller
Tugenden gewesen / hat sich nicht beharrlich in solchem Mittel gehalten /
sondern nach Veranlassung und Begebenheit bitterlich geweinet / wie bey
dem Grabe Lazari / da er doch wol gewußt / daß er ihn wieder aufwecken
würde / und vergleichet auch des Himmelreichs Eingang mit einem von
vielen Klagen und Plagen bewegten Richter zc. da hingegen das Lachen
und die Freude der Sündflut Vorbotten gewesen / und bemühen sich an-
noch alle Prediger / die Leute zu der Busse und der Traurigkeit zu bewegen /
die niemand gereuet. Wir sehen auch in der Natur / daß alles / was leblos
ist / nicht in dem Mittel / sondern in dem Ende seine Ruhe findet. Der
Stein ruhet auf der Erden / das Feuer in seiner Flamme steigt übersich /
die Erde verschlucket alles Wasser in sich / ohne Ersättigung / die Nachtigal
singt sich zu todt / und wir Menschen finden keine Freude in der Mäßigung
unserer Begierden. Es scheint / daß sehr zage Leute gewesen diejenigen /
welche die Tugend für ein mittelständige Sache dargestellt / und daß sie
dardurch alle Großmütigkeit haben aufgehè / und hintertreiben wollen. Wer
sich begnügen lässet / der wird es nicht hoch bringen / und ohne Mühe und
Ehre hinter dem Ofen sitzen bleiben. Man frage aber solche Lobsprecher
des Mittelstandes / ob sie einen mittelmäßig- getreuen Freund haben wol-
ten / und ob nicht besser seye / kalt oder warm / als laulicht seyn / welche Leute
te Gott ausspeyen wird.

Die Liebe / die höchste Tugend / wie auch der Glaub / und die Hoffnung
haben keine so enge Beschrenckung / sondern ihre Ubertrefflichkeit erstreckt
sich weit über das Mittel / und können nicht groß und brünstig genug seyn.

Die